

Dr. 146 im Rahmen des... me... berichtigt... Der Dr. ...

Sacharzt und praktischer Arzt
43. Vortag in Bremen
Bremen, 21. Juni
Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit der Sacharzte...

Sacharztefrage
Der Redner gab zuerst einen historischen Überblick über die ärztliche Wissenschaft von der Mitte des 19. Jahrhunderts an...

Die Sacharztefrage
Der zweite Referent zu diesem Thema Prof. Stempel sprach vom Standpunkt des Sacharztes aus...

Die Sacharztefrage
Der dritte Referent zu diesem Thema Prof. Stempel sprach vom Standpunkt des Sacharztes aus...

Die Sacharztefrage
Der vierte Referent zu diesem Thema Prof. Stempel sprach vom Standpunkt des Sacharztes aus...

Die Sacharztefrage
Der fünfte Referent zu diesem Thema Prof. Stempel sprach vom Standpunkt des Sacharztes aus...

Die Sacharztefrage
Der sechste Referent zu diesem Thema Prof. Stempel sprach vom Standpunkt des Sacharztes aus...

Die Sacharztefrage
Der siebte Referent zu diesem Thema Prof. Stempel sprach vom Standpunkt des Sacharztes aus...

Götter ohne Gnade

Tragisches Ende der Mount Everest-Expedition

Eine erschütternde Kunde kommt von den Höhen des Himalaja. Ein neuer Sturm jenes kleinen Dörfchens welcher Pioniere auf den Höhen des Himalaja ist fehlgeschlagen. Die Expedition mußte abgebrochen werden. Zwei der hauptsächlichsten Führer, Mallory und Irvine, fanden den Tod.

Noch weiß man nicht, welche Schreden sich hinter dieser lakonischen Meldung verbergen. Die Reste der Expedition sind auf dem Wege zur indischen Grenze, und bereits in den nächsten Tagen werden wir hören, welchen Schreden und Leiden um die Mitte dieses Monats die Expedition erlag.

Nach in der vergangenen Woche veröffentlichte die englische Presse einen Bericht aus der Feder Mallorys, der den zweiten, gegen Ende Mai unternommenen vergeblichen Versuch, den Gipfel des Mount Everest zu erreichen, schilderte. Der Verlauf des ersten Anstiegs auf den Berggipfel am Anfang Mai wurde sehr kurz auf dieser Stelle erzählt.

Mallory und Irvine hatten beim zweiten Anstiege eine Reihe übermenschlicher, heldenhafter Taten vollbracht. Trotz fürchterlicher Schneestürme und ungewöhnlicher Kälte gelang es ihnen, das sogenannte Camp Nr. 4 zu errichten.

Diese Lage übermenschlicher Anstrengungen und übermenschlicher Taten müssen einen gewaltigen Eindruck auf Mallory gemacht haben. Man sieht bei der Lesart seines letzten Berichtes förmlich, wie er in seinem kleinen, halb mit Schnee gefüllten und vom Sturm gerüttelten Zelt mit zusammengebrochenen Füßen da sitzt, mit glühenden, feberhaften Augen die Götter der Erde an Europa waren.

Am Sonntagabend morgen wurde der bekannte deutschsprachige Politiker Dr. Schiele im Hotel Ruisch in Dresden von einem Beamten der Polizei verhaftet und auf Anweisung des Polizeipräsidenten in Untersuchungshaft am Münchener Platz überführt.

Am Sonntagabend über Berlin wiederholte sich ein schwerer Gewittersturm, der besonders die südlichen Bezirke der Reichshauptstadt hart in Mitleidenchaft gezogen. Teilweise wurden ganze Straßenzüge unter Wasser gesetzt.

Neues vom Tage
Schwere Gewitter, Überschwemmung und Schadenfeuer in Berlin
Am Sonntagabend über Berlin wiederholte sich ein schwerer Gewittersturm...

Kleines Feuilleton
= Programm für Dienstag, Opernhaus: „Tosca“, 8. — Schauspielhaus: „Taleria“, 8. — Residenztheater: „Die Weberin“, 8. — Neues Theater: „Geschlossen“, 8. — Residenztheater: „Das Weib im Paragraf“, 8.

Ein irrtümliche Verhaftung
Am Sonntagabend morgen wurde der bekannte deutschsprachige Politiker Dr. Schiele im Hotel Ruisch in Dresden von einem Beamten der Polizei verhaftet...

Die Feuerwehr mußte infolge des Wolkenbruchs, der eines der Gewitter vor allem besorgte, außerordentlich oft in Tätigkeit treten. Man schätzte die Zahl der Meldungen, die bei der Feuerwehr eingelaufen sind, auf hundertdreißig.

Der Treppenturm und Strahlenturm der Elektrizitätswerke wurde durch einen Sturz von Wasser überflutet. Da für den Treppenturm eine eigene elektrische Pumpe vorhanden war, konnte die Strömung in verhältnismäßig kurzer Zeit behoben werden.

Ein Peinlichend im Main
Einem schiefen Raubmord ist man in Frankfurt auf die Spur gekommen. Mehrere Jahre zuvor hatten sich zwei Männer in einem kleinen Gasthaus am Main, der die Hände auf dem Rücken zusammengebunden waren, die Ermittlungen erwidert.

Lezte Nachrichten und Telegramme
Sochs in Berlin
R. Berlin, 23. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der deutsche Botschafter in Paris, Herr v. Soch, ist gestern abend in Berlin eingetroffen.

Bürgerlicher Sieg in Berlin
R. Berlin, 23. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die Groß-Berliner Elternvereine haben am Sonntagmorgen eine Versammlung abgehalten.

Wahlkreis-Veränderungen
In der heutigen Nummer veröffentlichten wir das neue Wahlkreisverzeichnis mit großer Genauigkeit. Die Wahlkreisveränderungen sind in diesem Verzeichnis vollständig dargestellt.

Ein irrtümliche Verhaftung
Am Sonntagabend morgen wurde der bekannte deutschsprachige Politiker Dr. Schiele im Hotel Ruisch in Dresden von einem Beamten der Polizei verhaftet...

Kleines Feuilleton
= Programm für Dienstag, Opernhaus: „Tosca“, 8. — Schauspielhaus: „Taleria“, 8. — Residenztheater: „Die Weberin“, 8. — Neues Theater: „Geschlossen“, 8. — Residenztheater: „Das Weib im Paragraf“, 8.

Ein irrtümliche Verhaftung
Am Sonntagabend morgen wurde der bekannte deutschsprachige Politiker Dr. Schiele im Hotel Ruisch in Dresden von einem Beamten der Polizei verhaftet...

Kleines Feuilleton
= Programm für Dienstag, Opernhaus: „Tosca“, 8. — Schauspielhaus: „Taleria“, 8. — Residenztheater: „Die Weberin“, 8. — Neues Theater: „Geschlossen“, 8. — Residenztheater: „Das Weib im Paragraf“, 8.

Ein irrtümliche Verhaftung
Am Sonntagabend morgen wurde der bekannte deutschsprachige Politiker Dr. Schiele im Hotel Ruisch in Dresden von einem Beamten der Polizei verhaftet...

Aus Stadt und Land

Dresden, 23. Juni

Verbandstag der höheren Beamten Sachsens

Der Landesverband der höheren Beamten Sachsens, der wie der Reichsverband der höheren Beamten auch in Sachsen alle im öffentlichen Dienst stehenden Juristen, Mediziner, Pädagogen, Techniker und Theologen umfaßt, hat auf seiner 14. öffentlichen Tagung am 22. Juni in Dresden folgende Entschlüsse gefaßt:

Die höheren Beamten Sachsens bekennen sich zu dem Ideale des gesamten Beamtenstandes, der gewissenhaft und ohne Vorurteil die öffentlichen Aufgaben zu erfüllen. Sie halten fest an der für jeden Beamten verbindlichen Forderung der sachlichen Vorkommnisse, die gerade für das höhere Beamtenum mit seiner gesteigerten Verantwortlichkeit besonders nachdrücklich geltend werden muß. Nur mit einer solchen Beamtenschaft kann der Staat seine Aufgaben gewissenhaft lösen und seine Autorität aufrechterhalten. ...

In der darauffolgenden öffentlichen Tagung erließ

Finanzminister Dr. Heinhold

den höheren Beamten die Grüße des Gesamtministeriums. Die Regierung sei sich bewußt, daß ihr Zusammenarbeiten mit den höheren Beamten nicht ohne große Opfer persönlicher Entfremdung auf Seiten der höheren Beamtenschaft möglich gewesen sei. ...

Oberbürgermeister Blüher

erklärte, daß die Geschichte der Kriegs- und Nachkriegszeit ein Rückblick für die Beamtenschaft bilden werde, für die diese Periode eine Lebenszeit auf materielle und immaterielle Gebiete gewesen sei. ...

Nach weiteren Begrüßungen hielt Oberbürgermeister Dr. Oertel einen Vortrag über „Die Not der Zeit“. ...

— Infolge Vereinnahmung der Amtshauptmannschaften Dresden-L. und Dresden-N. zu einer Amtshauptmannschaft werden die staatlichen Brandversicherungsdirektoren für Gebäude Dresden II und Dresden III ab 1. Juli zusammengelegt. ...

— Der Bezirksverband Dresden-Mittstadt hält am Mittwoch 2 Uhr eine öffentliche Sitzung ab.

Der Reichspräsident in Dresden

Reichspräsident Ebert traf heute vormittag 12 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Berliner Schnellzug auf dem Dresdner Hauptbahnhof ein. In seiner Begleitung befanden sich u. a. Reichswehrminister Gehler und der kaiserliche Gesandte in Berlin, Dr. Gradbauer. ...

Nachdem der Reichspräsident vom Ministerpräsidenten, dem Reichswehrkommandeur und dem Oberbürgermeister kurz begrüßt worden war, ließ er sich die übrigen zum Empfang erschienenen Herren vorstellen. ...

Vertreter Polizei hielt während dieser Zeit die Nismarsstraße am Hauptbahnhof gesperrt. Hier hatten sich einige tausend Dresdner eingefunden, die den Reichspräsidenten ihres Reichs sehen und grüßen wollten.

Nach dem militärischen Begrüßungsakt fuhr der Reichspräsident mit dem kaiserlichen Ministerpräsidenten und den übrigen Herren im Automobil nach dem Ausstellungspalast zur Besichtigung der Textilausstellung.

Der Reichspräsident besucht die Sabrestschau

Nach der Ankunft in der Ausstellung unternahm der Reichspräsident einen Rundgang durch die Hallen. Er besichtigte die Schau sehr eingehend. ...

Ministerpräsident Helld

eine kurze Begrüßungssprache, in der er der Meinung Ausdruck verlieh, die Jahreschau führe deutlich vor Augen, daß der Unternehmertum unserer Industrie und die hochentwickelte Leistungsfähigkeit unserer Arbeiterkraft im glücklichen Zusammenwirken diese Exporterfolge unserer sächsischen Industrie, sei die Textilindustrie in außerordentlichem Maße an der künftigen Entwicklung unserer wirtschaftlichen Beziehungen zu dem Auslande interessiert. ...

Reichspräsident Ebert

Er dankte zunächst dem Ministerpräsidenten für die Begrüßung und würdigte dann die Bedeutung der Ausstellung, indem er sagte:

„Was wir heute sehen, hat uns gezeigt, daß die deutsche, im besonderen die sächsische Textilindustrie in der Erzeugung hochwertiger Arbeit wertvolle Fortschritte erreicht hat und trotz aller Not und Schwierigkeiten der vergangenen Jahre wie der Gegenwart den feststen Willen bekundet, gerade durch ganz deutsche Erzeugnisse, durch Eberts Arbeit auf dem Weltmarkt wieder volle Geltung und Beachtung zu erlangen.“

Dieser Wille, ganz deutsche Arbeit wieder in die Welt zu bringen und dadurch unsere Export zu heigern, ist lebhaft zu begrüßen, besonders in diesen Tagen der wirtschaftlichen Schwierigkeiten und Kriegen. Die für unsere Wirtschaft so lebenswichtige Kreditfrage ist zum erheblichen Teile eine Exportfrage. ...

— Für Auslandsdeutsche. Der Bund der Auslandsdeutschen, E. R., teilt mit: Im Auslande freigelegte schädliche Auslandsdeutsche, die wegen ihrer Schäden (Plaudereien, Gewalt- oder Aufrufreden) im Endentscheidungsverfahren mit auf Papiermarkt lautend, erhalten unter bestimmten Voraussetzungen auf Antrag von dem Reichsentscheidungsamt eine Bewilligung. ...

— Der Arbeitsmarkt in Dresden hat sich nach dem Bericht des öffentlichen Arbeitsnachweises in der Woche vom 14. bis einschließlich 20. Juni weiter ungünstig entwickelt. ...

— Auf einer Tagung der Landesgruppe Sachsen des Deutschen Beamtenschafts sprach Bundesvorsitzender Flügel über brennende Gegenwartsfragen. ...

— Im Jannverein Dresden hielt der erste Vortragende, Dr. rer. techn. Max Seide, wissenschaftlicher Assistent an der Technischen Hochschule zu Dresden, einen Experimentalvortrag über die Entwicklung und Wirkungsweise der Elektronenröhre (Radio-Lampe). ...

— Sonnwendfeier der Studentenschaft. Am Sonntagabend 23. Juni um 7 Uhr die Studentenschaft der Technischen Hochschule und die Mitglieder des Hochschulrings Dresdener Art mit ihren Vätern nach Habelschwerdt zur Sonnwendfeier an der Habelschwerdt in der Röhms. ...

— Ein Ausdrucker im Zoo. Der Rüstlingsführer im Zoo, der erst neuerdings angeheiratet wurde, und natürlich die Wege noch nicht genau kennt, hatte sich am Sonntag nachmittag bei der Fütterung verlaufen und erlief am Ende des Geheges ein gewöhnliches Hausdier, wie das die an Gefangenschaft gewohnten Hausdiere heraus, und zwar wählte er als Beute das am Käfig angrenzende dunkle Treppenhäuschen, das auf dem Hofplatz steht. ...

— Kleine Lokalchronik. Am Sonntag nachmittag fiel oberhalb der Albertbrücke auf Neuhäutler Seite ein etwa vierjähriges Kind in die Elbe, wurde vom Strom erfasst und fortgetragen. ...

— Aus dem Vereinsleben. — Berlin für Inzenwolk. 23. Juni abends 10 Uhr Schule Neuhäutler Str. Vortrag: Vom Soeben unserer Inzenwolk. ...

— Die Gemeindefürsorge Dresden veranlaßt am 24. Juni abends 10 Uhr im Volkshaus „Einbecker“ ein Fest zur Erinnerung an den 100. Geburtstag des Reichspräsidenten. ...

— Die Wasserbauvereine „Eber“ veranstalteten am 23. Juni im Vierzehner Bad seinen Volksfestabend unter Mitwirkung tüftlicher Kräfte und des kaufmännischen Vereins.

Die Wirtschaft ist eines der Fundamente unseres staatlichen und nationalen Lebens; aber sie steht nicht für sich allein, sie ist nicht Selbstzweck: sie ist eng verflochten mit allen andern schaffenden Kräften, verbunden mit dem Staate, seiner Erziehung, seiner stetigen Entwicklung und seiner Autorität, abhängig vom Gelingen oder Mißlingen der Nation. ...

Wenn uns auch Weltanschauungen, politische Ansichten und widerstreitende wirtschaftliche Fragen trennen, stärker als sie muß in uns allen das Bewußtsein leben, Glieder eines Volkes zu sein.

Diesen Geist weiterzuerbreiten, bitte ich auch Sie, meine Herren und der Industrie und Wirtschaft dieses Landes. Pflegen Sie ihn im Bestreben nach christlichem Ausgleich der Interessen und nach wahrer in sozialer Gerechtigkeit gegründeter Gemeinschaft der Arbeit. ...

Die Sorgen des Tages sollen uns nicht trüben und den Glauben an die Zukunft unseres Volkes und seine Aufgabe in der Welt nicht rauben!

In diesem Vertrauen bitte ich Sie, mit mir zu rufen: Gott Sachsen! Gott Deutschland!

Dem Vernehmen nach wird der Reichspräsident heute bereits Dresden wieder verlassen.

den hat sich mit 13.800 auf der Höhe der Vormwoche gehalten. Auch die Zahl der Unterstützungsempfänger weicht mit 4000 Vollerwerbstätigen und 600 Ausgehern nur eine geringe Zunahme auf. ...

— Klagen über die Kirchensteuererhebung. Da die Kirchensteuer 1924 auf den Reichseinkommensteuern 1922 sich ausbauen müssen, entstehen leider nicht vermeidbare Härten überall dort, wo sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kirchensteuerpflichtigen seit 1922 verschlechtert haben. ...

— Die Gemeindefürsorge Dresden veranlaßt am 24. Juni abends 10 Uhr im Volkshaus „Einbecker“ ein Fest zur Erinnerung an den 100. Geburtstag des Reichspräsidenten. ...

— Die Wasserbauvereine „Eber“ veranstalteten am 23. Juni im Vierzehner Bad seinen Volksfestabend unter Mitwirkung tüftlicher Kräfte und des kaufmännischen Vereins.

Dresdens größtes Ereignis sind unsere heutigen Preise!

Unsere Hauptschlager:

| | | | | | | | |
|--|-------------|--|-------------|---|---|--|--|
| Voal-Bluse Kleines, in sehr hübschen Mustern, Jugendl. Form. G.-M. | 1 95 | Strapazier-Röcke aus festen prakt. dunklen Stoffen. . . . G.-M. 2,40 | 1 85 | Musselin-Kleider in den neuesten Mustern u. Fasces in 3 Serien | 3 00 4 00 5 00 | 4 Serien Mäntel | |
| Jumper-Bluse aus hübschen gemusterten Mustern u. Voal. G.-M. | 2 95 | Plissé-Röcke in dunkelblau, elegante Jugendl. Form. . . G.-M. | 4 95 | Voll-Voal-Kleider Jugendl. und moderne Frauenformen in 3 Serien | 8 00 10 00 12 00 | Donegal-Covercoat Jugendliche Wickelform | 7 50 |
| Sport-Blusen in gestreift, Zephe, prakt. Frauenbluse. . . . G.-M. | 2 95 | Frotté-Röcke aus prima Voal-Frotté, elegante Streifen. G.-M. | 4 50 | Ein Posten reinwollener Covercoat, Rips, Gabardine-Mäntel einzelne aparte Modelle in eleganten Plissé-Garnierungen in reißfesten Stoffen, Kammwolle, Cheviot, in hellen und dunklen Farben, Donegal-Koerlinge Sportform, gestreift. . . . G.-M. | | 12 00 | Tuch-Mantel in gediegenen Farben, Jugendl. Form, mit elegantem Steppereffekt |
| Voal-Bluse in weiß, farb. Garnierung, Jugendl. Mod. G.-M. | 2 95 | Nur 1. Etage! | | Scheffelstraße 17 | | Nur 1. Etage! | |

Birnberg & Co.

Aus Sachsen und den Grenzlanden

Freitaler Gewerbefest

Eine Ausstellung — Sächsischer Kleinhandelstag
Freital, 21. Juni
Freital, die junge Stadt vor den Toren Dresdens, war am Sonnabend in Feststimmung. Die öffentlichen Gebäude hatten geflaggt, man sah feierliche Zylinder und Fräde in den Straßen; die Eröffnung der ersten Freitaler Ausstellung im „Goldenen Löwen“ war öffentliches festliches Vokalereignis. In der Tat: diese Ausstellung „Freitaler Gewerbefest“, die Industrie, Handwerk und Einzelhandel Freital's da zusammengebracht haben, hat ihre besondere, nicht zu unterschätzende wirtschaftliche und kommunalpolitische Bedeutung. Sie dokumentiert, daß Freital, dieses aus mehreren heterogenen Elementen bestehende sächsische Gemeinwesen, nicht nur rechtlich, sondern auch wirtschaftlich eine Einheit sein will. Und die Ausstellung bringt den Beweis, daß die Stadt dazu fähig ist. Was alles wird in diesem Gemeinwesen von knapp 40000 Einwohnern produziert! Da sind Brauereien und Maschinenfabriken, Mädelöfen, Apparatebauanstalten, Metallwarenfabriken, kunstgewerbliche Werkstätten, Holz- und Drehereien und Konfektionsfirmen, Seifenfabriken, eine weltbekannte Puppenfabrik und vieles andere mehr. Man ist ehrlich erkrankt über den hohen Stand der wirtschaftlichen Entwicklung Freital's, wenn man diese geschichtl. aufgedaute und von Handwerk, Industrie und Einzelhandel gleichmäßig gut behaftete Ausstellung im Saale des „Goldenen Löwen“ sieht. Und man findet die Hoffnungen voll berechtigt, die bei der Eröffnung am Sonnabend von den Vertretern der Wirtschaft und der Stadtverwaltung geäußert wurden.

In diesem feierlichen Akt waren zahlreiche Vertreter wirtschaftlicher Organisationen und Repräsentanten der Behörden erschienen. Der Vorsitzende der Ausstellungsgesellschaft, Herr K. Müller, begrüßte die Festgenossen. Er wies dabei auf die Schwierigkeiten hin, unter denen die Ausstellung zustande kam, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese Ausstellung der erste Schritt zu weiteren, größeren sein möge. Dann ergriff Bürgermeister Kimpel das Wort. Er betonte die Wichtigkeit der Ausstellungsgesellschaft auf dem allgemeinen Unternehmensebene und die wirtschaftliche Organisation der Stadt ein. Die kommunalpolitische Seite sei beschränkt, die Harmonie der Wirtschaft zu fördern, die die erste Voraussetzung der sächsischen Entwicklung zur Höhe sei. Ferner sprachen noch die Vertreter der Kreishauptmannschaft, des sächsischen Handwerks, der Handelskammer Dresden und des Landesauschusses für den sächsischen Kleinhandel. Ein Hinweis durch die Ausstellungskomitee, daß die Tagung des sächsischen Kleinhandels, dessen Vertreter sich nachmittags im „Döhlemer Hof“ versammelten. Hier sprach der Abgeordnete Jahnia (Mittweide) über das Thema: „Wirtschaft und werksmäßiger Mittelstand“ und Abgeordnete Bille (Dresden) über „Die Bedeutung des gewerblichen Mittelstandes für Volk und Vaterland“. Senator Reichsgerichtsabgeordneter Reichen (Dannover) legte die Forderungen des Kleinhandels dar; in der Hauptsache wandte er sich gegen

die Kontrollverordnungen und Steuererträge. Er warden dann entsprechende Entschärfungen angenommen.

Neue Verbrechertypen in Leipzig

Ein weiblicher Straßenräuber — Diebstahl in Amtsgebäuden
Leipzig, 22. Juni
In der Umgegend des Volkshauses trieb sich eine etwa 30-jährige Frauensperson umher, die Kinder überfällt, die im Auftrag ihrer Eltern etwas auf dem Volkshaus verlost haben oder einlösen wollen, und ihnen das Geld abnimmt. Sie folgte sogar einem Schulmädchen in das Volkshausgebäude, rief ihm dort 10 M. aus der Hand und suchte damit das Weite. Die sofort aufkommene Verfolgung war ergebnislos. Berlin's Tote darauf ließ die Straßenräuberin einen Mann in ein Haus, verlor sich in alle Richtungen, folgte ihm aber plötzlich mit der Faust ins Gesicht und raubte ihm aus der Jackentasche das Geld, das er eben auf dem Volkshaus erhalten hatte. — Ein anderer Dieb suchte im Hof des Rathauses, Gerichtsgebäude und Finanzämter auf. Dort drängte er in zeitweilige leerstehende Amtskammern ein und entwendete Brief- und Handtaschen aus Kleiderbüchsen, Kulis und Tischkästen. Es veracht fast kein Tag, an dem nicht derartige Diebstähle zur Anzeige gelangen, ohne daß man bisher den dreifachen Durchgang hinsetzen konnte.

Todessprung aus dem Flugzeug

Leipzig, 22. Juni
Bei dem Flugwettbewerb in Leipzig-Mockau am Sonntag wollte Frau Mia Schmidt einen Sprung aus dem Flugzeug mit dem Fallschirm vorführen. Sie stieg mit ihrem Mann in einem Flugzeug auf, sprang aber zu spät ab, als das Flugzeug erst 300 Meter Höhe erreicht hatte. Da sich der Fallschirm erst nach 200 Metern entfaltete, stürzte sie auf dem Boden auf und war sofort tot.

Hofenbrand und Schloßfall

Witten, 22. Juni
Nach dem heißen Sonnabend erlitt sich über Witten und seiner Umgegend ein Unwetter, das großen Schaden anrichtete. Ein Arbeiter in Witten über Witten niederschlag, beschädigte Straßen und Wege, spülte den Ackerboden fort, schenkte das Vieh aus den Wiesen, riß Schuppen und Kleintierställe weg und unterpflügte die Mauern verschiedener Häuser, von denen einige einzustürzen drohen. In der Regenbrenneret von Witten rührte das eindringende Hochwasser viel Schaden an. In zahlreichen tiefer liegenden Grundstücken wurden die Keller und Erdgeschosse der Häuser überschwemmt. Die Bewohner konnten nur mit Mühe das Vieh retten. Mit dem Unwetter war ein Schloßfall verbunden, der an den Hofen, und Feldern großen Schaden anrichtete. Die Schloßbesitzer bedeckte die Felder mit einer weißen Schicht. Das Hochwasser rührte auch in den unterhalb von Witten gelegenen Orten große Verheerung an und führte viel Holz, Wärme und Dampfer fort. Die tiefer gelegenen Teile von Witten wurden überschwemmt.

Angriff auf einen Polizeibeamten

Leipzig, 22. Juni
Ein Polizeioberwachtmann hielt hier ein Auto an, das ohne Beleuchtung fuhr, und forderte den

Fahrer auf, die Wagenlaternen anzubrennen. Ein im Wagen sitzender Mann sprang heraus und bedrohte den Beamten. Er wurde dabei von dem Fahrer unterstützt. Beide versuchten, den Oberwachtmann in die Flucht zu werfen. Der Beamte konnte sich nur mit Mühe seiner Angreifer erwehren. Mit Hilfe herbeigerufenen Stipulanten konnten die beiden Autofahrer festgenommen werden. Es sind zwei in Bad Elster wohnende Brüder.

Streik der Puppentheater in Plauen

Plauen i. S., 21. Juni
Mit einer geringen Mehrheit hat der Rat die Forderung der Puppentheaterbesitzer auf Herabsetzung der Aufbauseitsteuer von 20 auf 12 1/2 Prozent abgelehnt. Infolgedessen bleiben die Puppentheater weiter geschlossen.

Der Klopfer Tot

Leipzig, 22. Juni
Ein achtundzwanzigjähriger Arbeiter ist hier nach laugen, schwerem Leiden nach dem 20-jährigen Weber Tode gestorben und am Freitag beerdigt worden. Das Grab war zunächst nur zum Teil zugeschüttet worden. Als der Friedhofsdienstler Grobmann am Sonnabend früh das Grab schütten wollte, vernahm er ein Klopfen. In der Annahme, daß ein Scheintoter begraben worden sei, rief er den Gemeindevorstand und den Obmann der Friedhofskommission herbei. Auch diese vernahm das Klopfen in regelmäßigen Abständen von zwei Minuten, das immer schwächer wurde. Im ganzen hörten sechs Personen das Klopfen. Als man den Sarg ausgraben wollte, wurde durch die gerichtliche Untersuchungskommission festgestellt, daß der Tote nicht geklopft haben konnte; denn selbst wenn er nur schreitend gewesen wäre, hätte er nicht klopfen können, denn er hätte bei jeder Takte nicht vermocht, sich zu rühren. Auch wurde einwandfrei ermittelt, daß der Tod schon vor drei Tagen eingetreten sein mußte. Am Falle des Toten entdeckte man jedoch eine Strangulationsmarke, die den Verdacht aufkommen ließ, daß der Tote erdrosselt worden sei. Bei der Vernehmung erklärte die Angehörige, daß sie Weber selbst das Leben genommen hätte. Die Kräfte bezeichneten diese Angaben nach dem Verbleibende als unglaubhaft, ein Wortgeräusch hat sich keine Erklärung finden lassen, wenn man nicht annehmen will, daß die durch den Tod des Webers auf den Sarg entfallenden sind. Das Volk erlitt in dem Geräusch aber ein übernatürliches Zeichen, durch das der wahre Sachverhalt ans Licht kommen sollte.

Tödnung

Leipzig, 22. Juni
Die Polizei nahm sich hier eines völlig unbeeideten Mannes an, der verschiedene blutige Verletzungen hatte und nicht ausgeben vermochte, wo er sich in den letzten Tagen aufhalten hatte.

Pirna

Leipzig, 22. Juni
Ein 50-jähriger Geschäftsführer aus dem Stadteil Judendorf wurde im Seebühnenbad tot aufgefunden. Es handelt sich anscheinend um einen Unglücksfall.

Kemnitz

Leipzig, 22. Juni
Die Gemeindevorordneten haben die Einführung der fiktionalen kommunalen Totenbeurteilung abgelehnt. Sie bewilligten nur einen Betrag, von dem an Bedürftige, die darum

nachsuchen, eine Beihilfe zu den hohen der Beerdigungskosten werden kann.
z. T. 21. Juni. In der Ausstellung für das Volkswirtschaftswesen wurde am Freitag die erste der Prämiierten verkündet. Einleitend beauftragte Herr Baum-Dresden die Ausstellungsgesellschaft und die Aussteller zu der vorzüglich gelungenen Ausstellung. Es erhielten u. a. folgende Dresdner Firmen goldene Medaillen: Vorfabrik Goldemann Schmidt, H. Jäger, Hartwig u. Vogel, Walter Dörmann, G. Spichagen, Dresdner Vorfabrik, Reichmann-Vorfabrik, Tabakgroßhandlung Curt Reichel.

Das Wetter

Die amtliche Wettervorhersage für Dienstag lautet: Zunahme Nordener Regenfälle, im Laufe des morgigen Tages Aufhören der Niederschläge und dann von Westen der Bewölkungsabnahme, kühler gemäßigter Temperatur, nordwestliche Winde.
Vorstudienverteilung: Tiefer Druck unter 700 Millimeter südliches Mittelmeergebiet, östliches Europa, hoher Druck über 765 Millimeter England, Frankreich, Spanien sowie nördliches Ostmer.

Wertbeständige
Einlagen

Gebr. Arnhold
Bankhaus



SIL

Das prachtvollste Schneeweiß
— sagt jede Wäsche, die mit SIL behandelt ist.

SIL Hankel's ballables Bleich- und Waschmittel
als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die sonst übliche Kalisublimat.

— OHNE CHLOR —



Der **Waldorf-Diacher**
erhält die bekannten Qualitätsmarken

BLAU PUNKT 8/8
WALASCO 6/8

wieder in BLECHPACKUNG und im ursprünglichen Format.



SCHUTZMADKE — KRÖTENDING —
Nr. 1546

Die milde
Rebale
SEIFE

markiert auch
Die sprödeste Haut zart u. weich

C. G. WAMMERER, DESSAU

Schokoladen-Sonderangebot
für Weberbedürftige, Straßenhändler und Marktbesitzer
bei Mindestabnahme von 1 Kanton

nur gegen Kasse
solange der Vorrat reicht

Speise und Biscuit 100 Gramm **16 Pf.**
Milchbiscuit und Schmelz 100 Gramm **20 Pf.**
Vollmilch und Herb . . . 100 Gramm **22 Pf.**
Schmelz-Schokolade . . . 50 Gramm **11 Pf.**

Dresden-A., Ammonstr. 26 Einkaufsgesellschaft für
Fernsprecher 27602 Handel und Industrie
45788

Konsumverein Vorwärts für Dresden und Umgegend
e. O. m. b. H.

Am Freitag den 27. Juni 1924 wird die

Wiedereröffnung

unseres

Manufaktur-, Konfektions- und Schuhwaren-Geschäftes
mit Wirtschaftsgeräten aller Art

Rönigsbrücker Straße 38

in der

Eine Abteilung für Kolonialwaren ist neu eingerichtet

Wir laden unsere Mitglieder zur Beschäftigung unseres reichhaltigen Lagers hiermit ein. Geschäftzeit: Morgens 10-1 Uhr mittags, 3 Uhr nachmittags bis 1/2 7 Uhr abends.

Die Verteilungstafel 2 in der Rönigsbrücker Straße wird am 26. Juni abends geschlossen. Die in dieser Verteilungstafel kauften Mitglieder werden gebeten, ihre Waren sofort in der Rönigsbrücker Straße zu entnehmen.

Wir erfragen die Mitglieder, der neu errichteten Verteilungstafel durch regen Besuch ihre Interesse zuwenden.

Der Vorstand

Billige Schokolade
Ausschneiden! Gut aufbewahren!
3 Tafeln 50 Pf.
100-Gr. Schokoladen-Tischer
Große Erdbeerzucker 37
Bitte genau auf Tischer-Eintrag achten!

Briesnitzer Mineralbrunnen
Arztlich empfohlenes
Tafelgetränk
Dient zur Stärkung und Nahrungsergänzung
Erhältlich in jedem guten Restaurant.
Man schreibe auf die Marke und wolle künstliche Nachahmungen zurück.

Briesnitzer Stahlquelle
Vertrieb der Sächsischen Mineralbrunnen
zu Dresden-Briesnitz
Mitglied des Reichverbandes der Deutschen Mineralbrunnen.

Ungeziefer-Vertilgung jed. Art

Bezahlung nach Erfolg. Spezialmittel, 40 C. Köttner, Hammerlager, Tel. 19070, Hauptstr. 11, Dresden.

Aus aller Welt

Schwimmende Inseln

In vielen deutschen und ausländischen Märchen spielen die „schwimmenden Inseln“ eine große Rolle. Entweder gelangen Menschen nach langen Irrfahrten voller Hindernisse an ihre feinen Gestade, wo alles Gold ein Ende hat, oder sie bilden das Ziel der lange ungestillten Sehnsucht von Märchengestalten, die erste schmerzliche Prüfungen zu überwinden haben, ehe sie das ewige Glück und den ewigen Frieden dort finden. Weist werden diese Wunderinseln als wahre Wunderwerke der Natur geschildert. Herrliche, schattenpendende Bäume schütten vor den allzu heißen Strahlen der südlichen Sonne, die aus ungetrübter blauer Höhe auf sie niederstrahlt; Lauben und Wälder von lippig wuchernden Schlingpflanzen laden zum Verweilen oder zum Lustwandeln, und die schönsten Blumen bedecken den Weg und den Boden.

Diese Märchen von den glücklichen Inseln enthalten nicht einer gewissen Wirklichkeit, wenn auch weitgehend auf der Tat nicht allzu wenige in den vorhistorischen Bewohnern der Erde. Man teilt sie in zwei Gruppen ein, deren eine die gefährlichen Inseln aus pflanzlichen, meist wuzelreichen und totenbildenden Stoffen und zum Teil besonders in den Tropen vor. Diese Inseln sind in nördlicheren Breiten zuweilen schwimmende Inseln, die dadurch zustande kommen, daß sich während des Sommeres Torflaas vom Boden der großen Torfmoore lösen und an die Oberfläche steigen. Wenn die kalte Jahreszeit eintritt, sinken sie wieder auf den Grund, was vermutlich darauf beruht, daß die Wärme, die sich in der Sommerwärme entwickelten und sie mit nach oben führten, nicht mehr gebildet werden. In der Regel liegen jedoch andere Ursachen der Entstehung der schwimmenden Inseln zugrunde, so z. B. die Überflutungen von Orkane und sonstige gewalttätige Aufhebungen von Naturkräften.

Schon der römische Geschichtsschreiber Plinius erzählt von einem schwimmenden, waldbewachsenen Eiland auf dem Pazifiksee, das stets an der gleichen Stelle beobachtet wurde. Auch einige andre Inseln schildert er, die von Wind und Regen hin und her

getrieben wurden, aber auch mit Hilfe von Pfählen in Bewegung gesetzt werden konnten. Ganze Mengen von schwimmenden Inseln sollen in einem mexikanischen Meer vorkommen. Sie werden von den Einwohnern „chinampas“ genannt und als Blumen- und Gemüsegärten verwendet. Einige der Inseln hat man mit Hilfe dieser Baumstämme verankert, so daß sie an Ort und Stelle bleiben, doch aber trotzdem mit dem fließenden und stehenden Wasser heben und senken können.

Auch in der indischen Stadt Kaschmir finden sich schwimmende Inseln, die die Einwohner in ähnlicher Weise benutzen. Manche dieser Eilande entstehen, indem Flüsse, die plötzlich anschwellen, Klaffen von Klaffen in ihrem Lauf mitreißen, deren Stämme und Zweige durch die wilde Strömung zu einer kompakten Masse zusammengepreßt werden. Diese Masse wächst dann langsam an, und allmählich bildet sich eine Erdschicht auf dem Untergrund von Holz; Pflanzen sprossen, erst kleinere, dann folgt Getreide und zuletzt Baumwuchs, und im Laufe der Jahre wird die Erdschicht immer tiefer und infolge der Verwitterungswirkungen fester und haltbarer. Derartige Inseln sind keine Seltenheit auf dem indischen Festland und werden in Indien als „Kaschmir“ bezeichnet. Sie sollen teilweise mehr als zwei geographische Meilen Länge haben und bis 15 Meter hohe Bäume tragen. Eine solche Bildung entstand z. B. im Jahre 1778 am Unterlauf des Jhelum und wuchs im Laufe der Jahre auf eine Länge von 115 Meilen und eine Breite von 200 Meilen an. Trotz seines ungeheuren Gewichtes gab und senkte sich dieser Insel fast mit den wechselnden Gezeiten. Doch bildete er ein so großes Hindernis für die Flußschifffahrt, daß der Staat sich endlich genötigt sah, ihn zu entfernen.

Nach in anderer Weise oder können schwimmende Inseln gebildet werden; so ist es in manchen Seen, wie dem Lagoa-Tagua in Mittelitalien, nicht ungewöhnlich, daß Stücke des im Verwitterungsstadium befindlichen Ufergebirges abbrechen oder daß kleinere Felsblöcke abgerissen werden. Diese neuen Inseln werden dann vom Wind von einer Seite der See zur andern getrieben und fähren zuweilen infolge der Schwerkraft der unvorhergesehenen Positionen Wandel und Wandel mit, die sich nicht rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten. Auch auf dem offenen Meer hat

man wiederholt umfangreiche losgerissene Landmassen beobachtet. So entdeckte man im Jahre 1888 400 Seemeilen östlich von Jereh im Atlantischen Ozean eine etwa 100 Quadratmeter große schwimmende Insel, die mit dichtem, bis 3 Meter hohem Getreide bedeckt war und offenbar das losgerissene Stück eines Seewarps des amerikanischen Festlandes war, das zum Tage der ersten Beobachtung im Juli bis zum zweiten im September eine Strecke von ungefähr 1000 Kilometer zurückgelegt hatte.

„Die schöne Berolina“

Eine vielgeachtete Schwindlerin, die, wie wir vor kurzem schon berichtet haben, neben andern Verbrechen eine von Hamburg nach Berlin übergeführte Witwe um ihr ganzes Vermögen gebracht hat, wurde nach einer Berliner Meldung dort verhaftet. Die Hamburgerin hatte bei einem in Hamburg eine fahrlässige Dame kennengelernt. Die Dame kam nun öfters zusammen, die Berlinerin bewunderte den Schmuck der Hamburgerin, empfahl ihr aber, ihn modernisieren zu lassen, und erbot sich, die Arbeit für sie durch einen ihr bekannten Juwelier besorgen zu lassen. So erhielt sie von der vertrauensvollen Witwe einen Brillantenschmuck im Werte von mehr als 50000 Goldmark anvertraut und unterschrieb ihn. Unterdessen hatte sie ihr auch noch für mehr als 100000 Mark deutsches und englisches Gold abgekauft, unter der Vorspiegelung, es verteuere in amerikanischen Petroleumaktien anlegen zu können. Nach der Verhaftung erkaufte die Kriminalpolizei, die die Schwindlerin, die sich Wirtshaller genannt hatte, eine Dame sein mußte, die wegen ihrer fahrlässigen Erscheinung in gewissen Kreisen unter dem Spitznamen „Die Heroin“ bekannt war, Kriminalbeamte trafen sie auf einem Kontrollstand in einem Hotel am Anhalter Bahnhof, als sie gerade ihre Rechnung mit einem gefälligen Schenker bezahlen wollte, und nahmen sie fest. Die Schwindlerin ist eine 37 Jahre alte Frau Katharina Diermeier, geborene Wirtshaller, die auch in andern Orten angefaßt war und unter dem Namen Wirtshaller, Frau Paulsen und Frau Ritterquidshofer unter manchen Schwindel verübt hatte.

Eine Stipendistin in den Vereinigten Staaten

Der mittlere Westen der Vereinigten Staaten wird nach einem New-Yorker Telegramm seit einigen Tagen

von ungewöhnlichen Eigenheiten heimgesucht, besonders die Staaten Ohio und Illinois. In Chicago, wo die Temperatur 94 Grad Fahrenheit betrug, sind feuchtschwüle Düsternisse geschäftig, davon ist jedoch in mehreren Orten die Temperatur sogar auf 110 Grad gestiegen. Die Bevölkerung bräut in Scharen auf das Land.

„Gefundenes Blut und starke Nerven“

„Gefundenes Blut und starke Nerven“ ist ein Buch von Dr. G. Schöner, das in allen Apotheken, Buchhandlungen, Drogerien, etc. zu haben ist. Preis 1/2 Mark.

Neustädter Schauspielhaus

Dienstag, am 24. Juni, abends 7 1/2 Uhr

Gastspiel

Hermine Körner

Die Neuberin

Ein Lebensbild in drei Akten von Paul Hermann Hartwig

Dr. G. Schöner, der in seiner... (text continues)

Vertretungen
finden und suchen

Zum Wertvertrieb einer profunden Arbeit suche ich einen **solventen Vertreter**.

Cölar Schall, Berlin O 27, Schillingstraße 14.

Lebens-Erfahrung!

Probleme elektrischer und mechanischer Natur sind für keine zum höchsten Grad löslichen. Einzigartig ist die Methode, die in diesem Buche beschrieben ist. Die Methode bietet eine einfache, schnelle und sichere Lösung für alle Probleme der elektrischen und mechanischen Natur. Preis 1/2 Mark.

Berliner (in)

Die Tätigkeit ist sofort gesucht. Angebote etc. um. 3 1/2 Mark an die Exped. des Bl.

Angarwein- Großhandlung

Sucht auf eingeführten Vertreter. Offert. um. 3 1/2 Mark an die Exped. des Bl.

Allein-Vertretung.

Suche eine gute Person mit 30000 Mk. Jahresverdienst in mehr oder weniger Jahren zu vertreten. Offert. um. 3 1/2 Mark an die Exped. des Bl.

In allen Städten

Allein-Vertreter

für den Verkauf eines edelsten... (text continues)

Reisevertreter

für Schloßen und Schlösser zur Verwaltung von... (text continues)

Gewandter, gewissenhafter Packereivorarbeiter

gehört. Schriftliche Offerten an 143084, Thode'sche Papierfabrik A.-G., Gaißberg i. Sa.

Für Lastwagen tücht. zuberl. Chauffeur

gehört. d. auch Reparaturarbeiten mit übernehmen kann. Offert. um. 3 1/2 Mark an die Exped. des Bl.

Plafat- oder Heiß-Präger

Sucht. Schriftliche Offerten an 143084, Thode'sche Papierfabrik A.-G., Gaißberg i. Sa.

Lehrer, gewandter, tücht. zuberl. Chauffeur

gehört. d. auch Reparaturarbeiten mit übernehmen kann. Offert. um. 3 1/2 Mark an die Exped. des Bl.

Tüchtige Verkäuferin

1. Kraft für die... (text continues)

Stellen finden

Männliche

Filialeleiter

m. 2000 Mk. ein. Restlosh. 1. Moorstraße, 1. Etage, Dresden, Str. 21.

Herren und Damen

Suche für... (text continues)

Musiker gesucht!

I. Violinist, Violoncellist, Bassist, II. Klarinetist, I. Fagottist (Nebeninstrument), Orgelbauer, Pianist, Schloßorgel, u. Klavierbauer mit Nebeninstrument

Meldungen an Musikdirektor Feiereis
Weißer Hirsch, Hindenburgstraße 3

2 tüchtige Probationsreisende

von Tabakwaren... (text continues)

Erste Reisekraft

möglichst aus der... (text continues)

Sofort Geld

verkauft... (text continues)

Händler und Hausierer

für... (text continues)

Gewandter, gewissenhafter Packereivorarbeiter

gehört. Schriftliche Offerten an 143084, Thode'sche Papierfabrik A.-G., Gaißberg i. Sa.

Für Lastwagen tücht. zuberl. Chauffeur

gehört. d. auch Reparaturarbeiten mit übernehmen kann. Offert. um. 3 1/2 Mark an die Exped. des Bl.

Plafat- oder Heiß-Präger

Sucht. Schriftliche Offerten an 143084, Thode'sche Papierfabrik A.-G., Gaißberg i. Sa.

Lehrer, gewandter, tücht. zuberl. Chauffeur

gehört. d. auch Reparaturarbeiten mit übernehmen kann. Offert. um. 3 1/2 Mark an die Exped. des Bl.

Tüchtige Verkäuferin

1. Kraft für die... (text continues)

Perfekte Weißnäherinnen

für... (text continues)

Mädchen

Suche für... (text continues)

Lehrfrauen und Lehrling

Suche für... (text continues)

Stubenmädchen

Suche für... (text continues)

Hausmädchen

Suche für... (text continues)

Erstklass. Köchin oder Stütze

Suche für... (text continues)

Pensionär

Suche für... (text continues)

Zwei strebs. Brüder

Suche für... (text continues)

3g. Mann

Suche für... (text continues)

Schmiedegesse

Suche für... (text continues)

Stellen suchen

Männliche

Klavier- spieler

Suche für... (text continues)

Aufwartung

Suche für... (text continues)

Kontorist

Suche für... (text continues)

Akzidenzsetzer

Suche für... (text continues)

Gelernter Maschinenflosser und Dreher

Suche für... (text continues)

Widermeisters- tochter

Suche für... (text continues)

Junger Kaufmann

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch Leipzig-Dresden

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Belohnungsmehr. Wohnung

Suche für... (text continues)

Niederlage

Suche für... (text continues)

Laden

Suche für... (text continues)

Verkäufe

Suche für... (text continues)

Landwirtschaft

Suche für... (text continues)

Zweidrittel Anteil

Suche für... (text continues)

Laden

Suche für... (text continues)

Verkaufsläden

Suche für... (text continues)

Rückerei

Suche für... (text continues)

Lebensmittel

Suche für... (text continues)

Lebensmittel

Suche für... (text continues)

Lebensmittel

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

Wohnungstausch

Suche für... (text continues)

